

Trump-Präsidentschaft führt zu Austritt

Deutsch-Amerikanische Gesellschaft: „Verbindung von Mensch zu Mensch fördern“

LANDKREIS/SÜLBECK. Die Schaumburger Deutsch-Amerikanische Gesellschaft (SDAG) vermeldet einen leichten Anstieg der Mitgliederzahl. Nicht selbstverständlich in Zeiten der Präsidentschaft von Donald Trump, wie die Ausführungen des Vorsitzenden Jürgen Watermann während der Hauptversammlung verdeutlicht haben.

„Wir wollen nicht, dass die Arbeit der SDAG von politischen Aspekten, egal von welcher Seite des Atlantiks, beeinflusst wird“, hielt Water-



Jürgen Watermann FOTO: BOR

mann fest. Allerdings sei das manchmal schwer. „Stichwort Trump“, fuhr Watermann fort. Vier Mitglieder seien unter di-

rektem Verweis auf den Kurs des derzeitigen US-Präsidenten aus der SDAG ausgetreten. Das Vorstandsteam sei sehr froh, dass die Mitgliederzahl insgesamt über die vergangenen Jahre stabil geblieben sei und Austritte durch den Zugang jüngerer Leute ausgeglichen würden. Darauf konnte Kassiererin Martina Luhnau auch aktuell verweisen, bei derzeit 225 Mitgliedern gegenüber 220 2017.

„Für uns steht der Aspekt der Völkerverständigung im Vordergrund. Wir wollen die

Verbindung von Mensch zu Mensch fördern“, betonte Watermann. Und für diesen Bereich, den Austausch mit den Partnern in der Stadt Schaumburg im Bundesstaat Illinois informierte Watermann über die Hauptversammlung der SDAG im Berghotel Sülbeck über ein „insgesamt gut verlaufenes Jahr 2018“. Dies geht für den Besuch der Amerikaner im Mai, die Jubiläumfeier zum 35-jährigen Bestehen der Partnerschaft ebenso wie für die Fahrt der Schaumburger Delegation in die US-